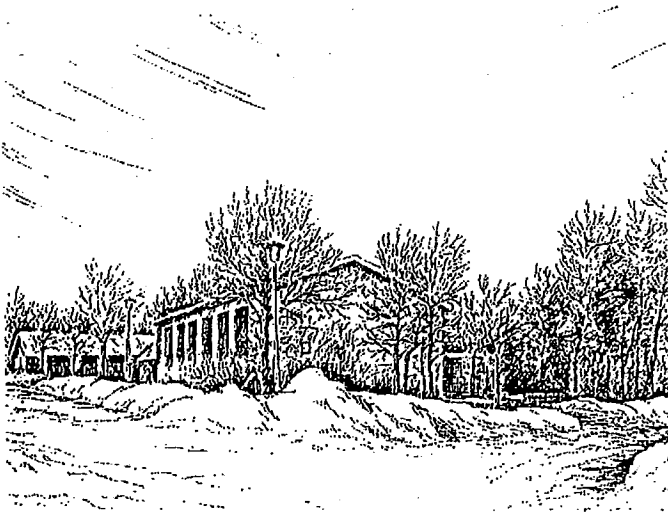


Westdeutscher Schwimmverband e.V.

WSV

Bezirk Aachen e.V.



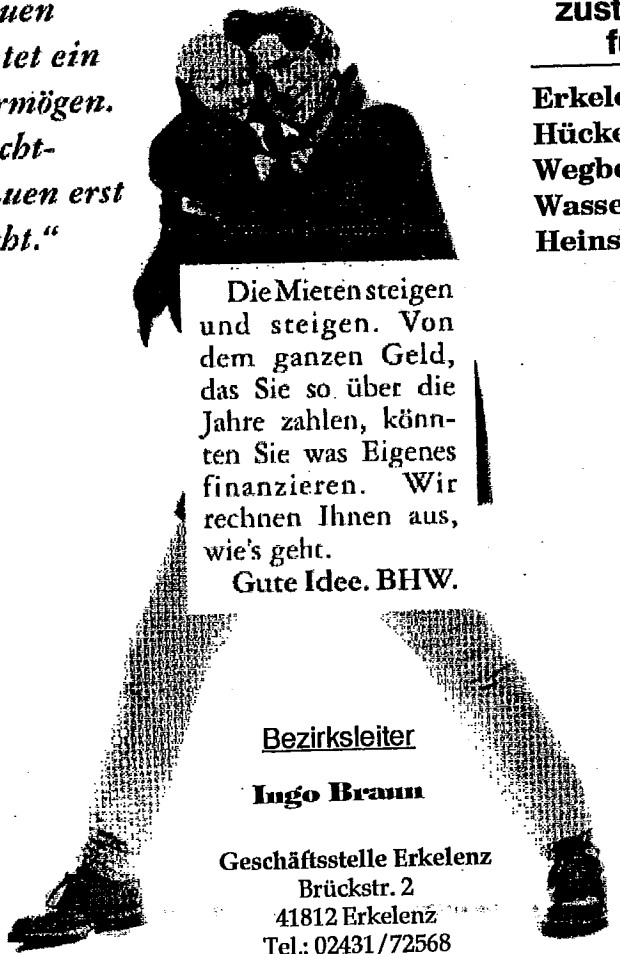
in
Simmerath

Bezirkstag 1995

*„Bauen
kostet ein
Vermögen.
Nicht-
Bauen erst
recht.“*

**zuständig
für:**

**Erkelenz,
Hückelhoven
Wegberg
Wassenberg,
Heinsberg**



Die Mieten steigen
und steigen. Von
dem ganzen Geld,
das Sie so über die
Jahre zahlen, könn-
ten Sie was Eigenes
finanzieren. Wir
rechnen Ihnen aus,
wie's geht.

Gute Idee. BHW.

Bezirksleiter

Ingo Braun

**Geschäftsstelle Erkelenz
Brückstr. 2
41812 Erkelenz
Tel.: 02431/72568**

BHW
Bank · Bausparkasse · Versicherung

Bezirk Aachen e.V.

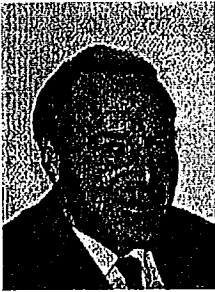
Bezirkstag 1995

**Samstag, der 1. April 1995 ab
15.00 Uhr**

BGZ - Zentrum, Im Kransbruch
in Simmerath

Ausrichter:

Hansa Simmerath



Grußwort

Am 01. April 1995 findet der Bezirkstag des Westdeutschen Schwimmverbandes e.V. - Bezirk Aachen - in Simmerath statt. Ausrichter dieser Veranstaltung ist die Schwimmabteilung der Hansa-Gemeinschaft 21 e.V. Simmerath, die in diesem Jahr mit Stolz und Zuversicht auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Namens der Gemeinde Simmerath heiße ich alle Delegierten und Gäste des diesjährigen Bezirkstages in Simmerath herzlich willkommen.

Schwimmen ist die am meisten praktizierte Sportart in Deutschland und kann grundsätzlich vom Babyalter bis ins Greisenalter ausgeübt werden. Für viele Menschen ist das Schwimmen der Gesundheitsport schlechthin. Die Schwimmvereine tragen durch ihre Arbeit wesentlich dazu bei, daß junge und alte Menschen durch regelmäßiges Schwimmen ihr physisches und psychisches Wohlbefinden stärken und ihre Freizeit sinnvoll gestalten. In diesem Zusammenhang erwähne ich beispielhaft die seit rd. 10 Jahren während den schulischen Sommerferien stattfindenden Ferienspiele in der Schwimmhalle Simmerath, die ohne die Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Schwimmabteilung der Hansa Simmerath kaum denkbar wären.

Gerne nehme ich daher die Gelegenheit an dieser Stelle wahr, allen Teilnehmern des anstehenden Bezirkstages, die sich ehrenamtlich und uneigennützig zur Förderung des Schwimmsports einsetzen, namens der Gemeinde Simmerath, aber auch im eigenen Namen, ein herzliches Wort des Dankes zu sagen. Ihre in der Vergangenheit ausgeübte Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit stellt eine beeindruckende Leistung dar.

Dem anstehenden Bezirkstag wünsche ich einen guten Verlauf und allen Delegierten und Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Simmerath

Gemeinde Simmerath


(Karbig)
Bürgermeister

Grußwort des 1. Vorsitzenden von Hansa Simmerath

Hallo liebe Schwimmfreunde, Herzlich willkommen in Simmerath

Zum zweiten mal nach 1990 begrüße ich alle Teilnehmer und Delegierten der Vereine des Bezirks Aachen im Westdeutschen Schwimmverband zum Bezirkstag 1995 in Simmerath und heiße unsere Gäste im Namen der Hansa Gemeinschaft 1921 e.V. und besonders unserer Schwimmabteilung herzlich willkommen.

Bezirkstage eines Verbandes sind nicht nur satzungsgemäße Regularien, sondern sie sollen die Gemeinsamkeit gleichgesinnter Sportfreunde nach außen hin dokumentieren und zugleich in Gesprächen und konstruktiven Diskussionen richtungweisende Aufgabenstellungen und Hinweise für die zukünftige Verbandsarbeit festlegen.

Er soll darüber hinaus ein Treffen von Freunden sein mit nachhaltigen Begegnungen und persönlichen Gesprächen.

Ich wünsche Ihrem Bezirkstag einen harmonischen Verlauf und hoffe, daß die Simmerather Beschlüsse und Absprachen die Bezirksarbeit in den nächsten Jahren günstig beeinflussen und zu weiteren Erfolgen und positiver Entwicklung des Schwimmsports in der Spitzen- und Breitenarbeit Ihres Verbandes führen.

Ich hoffe, daß der Simmerather Bezirkstag am 01. April 1995 alle Wünsche erfüllt und Ihnen in guter Erinnerung bleibt.

Mit freundlichen Grüßen und Glück Auf



Wolfgang Lützenberger
1. Vorsitzender

Tagesordnung

1. Eröffnung des Bezirkstages, Begrüßung und Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung.
2. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
3. Grußworte
4. Genehmigung des Protokolls des letzten Bezirkstages
5. Ehrungen
6. Bericht der Mandatsprüfungskommission
7. Aussprache über die Berichte des Vorstandes
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung des Vorstandes
11. Neuwahlen
 - a) 2. Vorsitzender
 - b) Kassenwart
 - c) Schwimmwart
 - d) FW Synchronschwimmen
 - e) FW Schule und Verein
 - f) FW Öffentlichkeitsarbeit
12. Haushalt 1995
13. Wahl des kassenprüfenden Vereins für 1996
14. Wahl des Schiedsgerichtes
15. Wahl des Ausrichters des Bezirkstages 1996
16. Beratung und Beschlußfassung über eingegangene Anträge
17. Verschiedenes

Ehrungsvorschläge zum Bezirkstag 1995

1.) Sportlerehrung:

Britta Zilgens	SC Aachen 71
Felix Riemann	SV Neptun AC
Stefan Ulrich	SV Neptun AC

2.) Ehrennadel des Bezirks

Dr. Manfred Wimmers	Wfr. Weisweiler
---------------------	-----------------

3.) Silberne Ehrennadel des WSV

Anja Schalloer	Hansa Simmerath
Ulrike Rothärmel	VFR Übach-Palenberg
Hildegard v. Krüchten	VFR Übach-Palenberg

4.) Goldene Ehrennadel des WSV

Josef Görtz	SC Delphin Eschweiler
Harmut Schwartz	SC Delphin Eschweiler
Dr. Manfred Wimmers	Wfr. Weisweiler

5.) Goldene Ehrennael des DSV

August Jansen	Hansa Simmerath
---------------	-----------------

**6.) verdiente Kampfrichter
(mehr als 25 Jahre aktive Tätigkeit)**

Christine Schorn	SC Delphin Eschweiler
Harmut Schwartz	SC Delphin Eschweiler
Otto Bastian	SG Düren 99
Walter Noppeney	Würselener SC
Harmut Schusser	Kohlscheider SC
Franz Nadenau	SV Neptun AC
Gerta Nadenau	SV Neptun AC

Bericht des 1. Vorsitzenden
Siegmund Zehrer
Kohlscheider SC

Meinem eigentlichen Tätigkeitsbericht als 1. Vorsitzender des Bezirkes möchte ich zwei, mir am Herzen liegende Themen voranstellen.

Viele unserer Mitglieder werden sich fragen, wie wir den Termin 1. April, Samstag vor dem Ferienbeginn, für unseren Bezirkstag festlegen konnten. Zunächst hatten wir einen Terminplan vorliegen, der vollgespickt mit WSV- und Bezirksterminen war und wenig Freiraum für andere Termine bot. Weiterhin war die Karnevalszeit zu beachten. Beim letzten Bezirkstag hatten die Freunde von Hansa Simmerath den Zuschlag für die Ausrichtung des Bezirkstages 1995 erhalten. Alle Bemühungen einer Verlegung des Bezirkstages auf einen Wochentag waren in Simmerath leider vergebens, denn das als Austragungsort vorgesehene Berufsbildungszentrum, steht in der Woche an keinem Abend für uns zur Verfügung. So blieb uns nichts anderes übrig, als den vorgesehen Termin beizubehalten.

Wenn ich an unseren letzten Bezirkstag denke, der am Ferienende lag, so darf man doch feststellen, daß die Teilnehmerzahl der Vereine nicht wesentlich geringer war als in den vorausgegangenen Jahren. Dem Be-

zirksvorstand ist bewußt, daß der Termin am Ferienbeginn unglücklich ist und viele Vereinsmitglieder einen Urlaub antreten werden. Trotzdem darf ich bitten, daß möglichst alle Vereine ihre satzungsgemäßen Vertreter entsenden werden. Vielleicht ist hier und da auch einmal ein jüngeres Vereinsmitglied bereit, seinen Verein beim Bezirkstag zu vertreten. Auch ist es für jüngere Vereinsvertreter interessant, die Stimmung und den Ablauf eines Bezirkstages zu erleben. Für zukünftige Bewerber für die Ausrichtung eines Bezirkstages bitte ich zu überlegen und zu prüfen, ob nicht doch auch an einem Werktag ein Bezirkstag abgehalten werden kann. Daß dies möglich ist, beweisen andere Bezirke, die z. B. an einem Freitag ab 19.00 Uhr ihren Bezirkstag abhalten und dies in Bezirken, die wesentlich größer an Fläche und Anzahl der Vereine sind. Es könnte auch ein zusätzlicher Anreiz sein, an einem Freitag zu tagen und dann das Wochenende frei zu haben. Unsere Terminnot bleibt vorerst bestehen, viele Wettkämpfe auf WSV- und DSV-Ebene werden auch im Frühjahr 1996 terminiert sein. Ich bitte deshalb noch einmal, sich dieser Thema-

tik zu stellen und für zukünftige andere Lösungen offen zu sein.

Ein für den Bezirk Aachen großer Tag ist die Ausrichtung des W S V - Verbandstages am 25. März 1995 in Übach-Palenberg. Unsere Freunde vom VfR Übach-Palenberg haben die Mühe auf sich genommen und richten in diesem Jahr den Verbandstag im Schulzentrum Übach-Palenberg aus. Hier ergibt sich die Gelegenheit für unsere Bezirksvereine einmal die Atmosphäre eines Verbandstages mitzuerleben. Hiermit richte ich an alle Bezirksvereine die dringende Bitte, Vertreter zu diesem Verbandstag zu schicken, denn jeder dem W S V angeschlossene Schwimmverein oder jede Schwimmabteilung darf dorthin Vertreter entsenden. Sie werden sich vielleicht fragen, was das soll? Hierzu einige grundsätzliche Gedanken. Der Verbandstag des W S V findet irgendwo in einem der 7 Bezirke unseres Verbandsgebiets statt. Das W S V-Verbandsgebiet entspricht dem Land Nordrhein-Westfalen und hat seine Ausdehnung von Kleve - Bonn, Münster - Siegen und Aachen - Paderborn. Findet der Verbandstag z.B. in Münster oder Paderborn statt, so können Sie davon ausgehen, daß die weit ent-

fernten Bezirke hauptsächlich durch Funktionäre und wenige Vereine vertreten werden. Sie können aber auch davon ausgehen, daß die Vereine aus dem eigenem Bezirk und der näheren Umgebung, zahlreich vertreten sind. Man hat Verständnis, daß Vereine des Bezirkes Aachen in Münster nicht zahlreich vertreten sind und erwartet das gleiche Recht für Vereine aus dem Münsterland bei einem Verbandstag im äußersten Westen. Also fassen wir Mut und geben uns einen Ruck!

Der Bezirk Aachen muß zahlreich den Verbandstag besuchen, wir unterstützen damit unsere Freunde vom VfR Übach-Palenberg und zeigen die Geschlossenheit eines kleinen Bezirkes. Ein Verbandstag tagt lieber vor vollem Haus, als vor einem halbbesetzten Saal, was schließlich als Desinteresse auszulegen ist.

Noch einmal mein Appell, verbunden mit der Bitte, entsenden Sie Vereinsvertreter und Gäste nach Übach-Palenberg. Verbinden können Sie den Besuch des Verbandstages mit einer Besichtigung der renovierten Schwimmsportschule und sich über eine zukünftige Nutzung seitens Ihres Vereins Gedanken machen.

Das Jahr 1994 war gekennzeichnet von vermehrt auftretenden Problemen in der Nutzung der Hallenbäder. Positives berichten unsere Freunde aus Eschweiler, denn der Umbau der Schwimmhalle ist abgeschlossen und die schwimmsporttreibenden Vereine haben wieder mehr Trainingsmöglichkeiten, wenn auch nicht im alten Umfang. Jetzt kann man nur noch hoffen, daß die rückläufige Mitgliederzahl wie z. B. beim Delphin Eschweiler, gestoppt wird und ehemalige Mitglieder wieder zu ihrem Verein zurück finden.

Erfreulich auch die Meldung vom Stolberger SV; die neuen politischen Mehrheitsverhältnisse haben die Kostenbeteiligung der schwimmsporttreibenden Vereine zurückgenommen. Es war schon eine etwas seltsame Verfahrensweise der Stadt Stolberg, die Schwimmvereinen finanziell zu belasten und den Widerstand z. B. der Fußballvereine hinzunehmen. Das Kapitel Aldenhoven ist abgeschlossen. Der Investor für das Spaßbad hat sich zurückgezogen und ein leistungstarker Schwimmverein besteht nicht mehr. Nach viel Euphorie ein schlechtes Ergebnis. Wird die kleine Schwimmhalle in Aldenhoven nun instandgesetzt oder nicht?

Weitere bekannte Problemfälle bleiben Alsdorf und Würselen. Wie entscheiden die Räte der Städte z.B über

die millionenteure Instandsetzung in Alsdorf oder die angezweifelte Nutzungsrechnung in Würselen. Die Verzögerung der Instandsetzungsarbeiten an den Hallenbädern trifft letztlich unsere Schwimmvereine, die bald um ihre Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten bangen müssen. In beiden Städten sind drei Schwimmvereine betroffen, die jahrelang viele gute Nachwuchsschwimmer hervorgebracht haben.

Vor weiteren Überraschungen sind wir nicht sicher. Wir dürfen uns nicht wundern, wenn morgen in irgendeiner Stadt oder Gemeinde plötzlich die Schwimmbäder zur Disposition stehen. Fest steht, daß alle Gemeinden und Städte unter einem finanziellen Engpaß leiden und irgendwie ihren Haushalt ausgleichen müssen und dies voraussichtlich für mehrere Jahre. Für uns stellt sich doch die Frage, inwieweit kann man den Sport belasten. Anerkannt werden die Jugendarbeit der Vereine, Seniorenbetreuung, Freizeit- und Ferienmaßnahmen, etc. Auf der anderen Seite verlangt man die Unterstützung der Vereine, um ein Haushaltsdefizit im Sportbereich auszugleichen. Über Möglichkeiten der Abhilfe wird geredet, wie z.B. kann sich ein Verein erlauben, die Beiträge zu erhöhen um Hallenmiete

zu bezahlen; droht die Schließung von Bädern; gibt es andere Möglichkeiten der Hilfe durch den Sport; etc. Alles offene Fragen die uns beschäftigen. Bei der ganzen Diskussion um Nutzungsentgelte für Sportstätten ist mir aufgefallen, daß an erster Stelle immer Schwimmbäder und die nutzenden Vereine stehen. Daß Hallen- und Freibäder, genau so wie kulturelle Einrichtungen, keine kosten-deckenden Gebühren verlangen können und auf Zuschüsse angewiesen sind, ist hinlänglich seit Jahren bekannt. Schwimmbäder haben aber mehrere Funktionen, sie dienen der Gesundheit der Bevölkerung, stehen dem gesetzlich vorgegebenen Schulsport zur Verfügung und werden auch noch von den wassersporttreibenden Vereinen genutzt. Welcher Sportbereich kann mit so einer Nutzung der Sportstätten aufwarten? Können es sich die politisch Verantwortlichen erlauben, die Schwimmbadnutzung der Bevölkerung zu begrenzen, wo doch die Ärzte gerade das Schwimmen so empfehlen. Oder kann man vom Bürger verlangen, daß er quer durch eine Stadt fahren muß, hierfür auch noch ganz schön blechen muß, nur um schwimmen zu können? Wenn man die Sportvereine schröpfen will, dann bitte alle, vom Fußball bis hin zum Tennis. Gerade die Vereine mit viel Jugendarbeit und fast keinen Zuschauereinnah-

men, hierzu gehören z.B. Handball, Tischtennis, Schwimmen, Turnen, etc., trifft es hart. Ich kann nur empfehlen, sobald Bäderschließungen oder der Umbau in ein Spaßbad anstehen, informieren Sie uns und den W S V möglichst schnell. Gerade der W S V hat durch Sachkompetenz vielen helfen können. Bei der Gefahr der Nutzungsentgelte ist die Solidarität aller Sportvereine gefragt und denken Sie daran, möglichst schnell die Stadtsportverbände einzuschalten. Aktionen der Sportvereine können schon einiges bewirken, Beispiele hierfür sind der Stolberger SV und Delphin Eschweiler.

Als ich mich hinsetzte um meinen Bericht über das Jahr 1994 zu schreiben erreichte mich Mitte Dezember die Informationen, daß die Stadt Aachen für alle Sportstätten ein Nutzungsentgelt fordern will. Die Stadt Aachen hat ein größeres Haushaltsdefizit zu verkraften und will deshalb im Sportbereich ca. 500.000.-DM einsparen. Dies wurde auf einer Sitzung des Hauptausschusses des Stadtsportbundes Aachen bekannt gegeben und uns ein mehrseitiger Vorschlag der geplanten Entgelte übergeben. Betroffen sind somit alle Sportvereine in der Stadt Aachen. Auf unsere Schwimmvereine bezogen, bedeutet dies z.B. 6.-DM je Bahn

und je Stunde für das Training bzw. 30.-DM je Stunde für ein Sportbecken. Was dies an finanzieller Belastungen für den einzelnen Verein bedeuten kann, muß sich jeder Verein ausrechnen. Daß diese neue Situation mit den Vereinen erörtert werden muß, ist für uns selbstverständlich. Man hat uns als Vertreter der Fachverbände gebeten, die Vereine zu informieren und Anfang Februar mitzuteilen, inwieweit die Vereine bereit und in der Lage sind, hier zu helfen. Es fehlte auch nicht an gut gemeinten Ratschlägen wie z.B. Erhöhung der Beiträge, vermehrt Schlüsseldienst, Aufsichtsdienst, etc. bis hin zur Übernahme von Hallen- oder Freibädern durch Vereine. Fest steht zur Zeit wohl, daß das Südbad auf jeden Fall umgebaut wird, in welchem finanziellen Rahmen, bleibt noch offen. Der Vorschlag, auf den Umbau des Südbades zu verzichten und diese Gelder im Haushalt zu sparen, ist vorerst hin-fällig.

Ich habe sofort den Vorsitzenden der VSVA informiert und angeboten, meine Informationen schnellstens den Vereinen mitzuteilen. Dies klappte auch noch vor Weihnachten. Man sagt zwar, die Suppe wird nie so heiß gegessen wie gekocht. Aber wehret den Anfängen. Inwieweit die Vorstellungen der Stadt Aachen verwirklicht werden, kann heute noch

nicht abgeschätzt werden. Wie reagieren die im Rat vertretenen Parteien, finden sie eine andere Möglichkeit das Haushaltsloch zu stopfen? Wie verhalten sich die Sportvereine in Aachen und der Stadtsportbund? Wenn mit geballter Kraft hier Widerstand geleistet wird, kann vielleicht ein Umdenken im politischen Bereich erwartet werden. Aktionen der Vereine, Schreiben der Mitglieder an ihre Ratsvertreter, etc., können oftmals helfen. Die Stadt Aachen erwartet ein entsprechendes Entgegenkommen der Sportvereine. Für den Sport in Aachen stellen sich kurzfristig einige Fragen: Was kann der Sport tun? Wie hoch ist die Belastung der einzelnen Sportvereine? Wie hoch ist der Zuschuß seitens der Stadt Aachen für die Jugendarbeit oder Unterhaltung der vereinseigenen Sportstätten? Werden weitere Bäder geschlossen? Konzentration der Vereine in der Osthalle?

Ich hoffe nur, daß die Solidarität aller Sportvereine sich hier einmal bewähren kann, und der Rat der Stadt Aachen noch zu anderen Lösungen kommt. Die Zeit zum Überlegen ist knapp, und man erwartet für den Haushalt 1995 im Frühjahr eine Stellungnahme des Sports.

Meine Aufgaben als Vorsitzender des Bezirkes Aachen begannen

schon Anfang Januar mit der Teilnahme am Neujahrsempfang der Stadt Aachen im Krönungssaal. Der Oberbürgermeister lädt hierzu alle Gesellschaftsschichten, Verbände, Vereine, Organisationen, etc., der Stadt Aachen ein. In seiner Rede dankt er u.a. dem Sport für sein ehrenamtliches Engagement, stellt die finanziellen Möglichkeiten und Sorgen der Stadt dar, berichtet über Baumaßnahmen von Sportstätten, etc. Nebenbei ergibt sich die Gelegenheit zum Gespräch mit Vertretern anderer Sportverbände.

Eine weitere Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen, Dr. Linden, in Verbindung mit dem Stadtsportbund zur Ehrung verdienter Sportler und Sportfunktionäre erfolgte im April. Im Krönungssaal wurde mit dem silbernen Ehrenbecher Alex Kogalev vom Neptun Aachen ausgezeichnet. Alex kann viele deutsche und internationale Erfolge vorweisen und war somit eine gute Wahl. Außerdem wurde Herr Keuter von der Versehrtensportgemeinschaft mit der Sportplakette ausgezeichnet, weil er mehrere Deutsche Titel im Schwimmen erringen konnte. Aus dem Schwimmsport waren mehrere, schon früher ausgezeichnete Schwimmer und Springerinnen nebst Eltern, vertreten. Der gesamte

Rahmen der Ehrungen wurde aufgelockert durch Interviews mit Sportlern und in diesem Jahr, Judo Demonstrationen.

Das Sportjahr 1994 begann mit mehreren Veranstaltungen der Springer des SV Neptun Aachen. Besuchen konnte ich WSV- und DSV - Meisterschaften und einen Eindruck über den derzeitigen Stand der Kunst- und Turmspringer gewinnen. Springveranstaltungen sind wie ein Familientreff, man trifft alte Freunde, Bekannte und sportinteressierte Zuschauer. Was mich als Besucher besonders erfreut hat, ist natürlich das Abschneiden der Aktiven aus unserem Bezirk. Die Würdigung der einzelnen Springerinnen und Springer überlasse ich dem zuständigen Fachwart. Für mich stand fest, daß neben den "alten Hasen" Doris Pecher, Monika Kühn, Thomas Hevelke, um nur einige zu nennen, neue Springertalente wie Felix Riemann, Stephan Ulrich, Peyman Rahimi, Christian Conventz, etc., sich durch Leistung immer mehr nach vorne arbeiten und somit den SV Neptun hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lassen. Untermuert wird dies noch durch schöne internationale Erfolge der jungen Garde. Vielleicht können zukünftig Aachener Aktive die Übermacht ihrer Sportfreunde aus dem

östlichen Deutschland etwas verringern. Besonders empfehlen möchte ich dem verehrten Leser einmal einen Besuch des Nordrhein-Westfalen Cups. Hier wird Sport der Extraklasse geboten, zügiges und nie langweiliges Programm, und dies alles mit einem Schuß Humor gewürzt.

Weitere Besuche galten z.B. dem Osterschwimmen des Delphin Eschweiler. Aufgrund baulicher Maßnahmen in der Schwimmhalle Eschweiler fand dieser Wettkampf in Weisweiler statt. Die Halle war propenvoll mit Aktiven, Betreuern und Zuschauern. Hauptsache war, die Freunde aus Eschweiler ließen sich nicht klein kriegen und machten weiter. Das Maischwimmen zu besuchen, macht immer wieder Spaß. Jahrelang ein bekanntes und gut besuchtes Schwimmen in unserem Bezirk. Wolfgang Lang und sein Team haben die Organisation immer fest im Griff.

Das Angebot des Bezirkes, auf der 50m Bahn in Kerkrade, die Möglichkeit der Qualifikation für die WSV-Meisterschaften zu haben, wurde von den Vereinen angenommen. Als Vorsitzender durfte ich mich an der Siegerehrung beteiligen und war noch als Helfer tätig. Vom sportlichen Geschehen habe ich leider nicht viel mitbekommen.

Weitere Besuche galten dem Prinzen-Schwimmen in der Osthalle und dem Wasserballturnier des ASV 06. In Brand konnte ich einen interessanten Wettkampf besuchen, der auch für die Kleinen besondere spielerische Wettkämpfe zum Inhalt hatte.

Schon mehrmals habe ich meine Sorge über das Senioren - Schwimmen zum Ausdruck gebracht. Auch in diesem Jahr war die Akzeptanz unserer Senioren beim Wettkampf in Würselen sehr dürftig. Wo sind die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer, die bei diesem Wettkampf entsprechend ihrer Altersklassen durchaus noch zeigen können, was in ihnen steckt. Aber wo sind unsere "Alten", viele mir bekannte Seniorinnen und Senioren vermisste ich und weiß nicht, warum sie nicht mehr zum Senioren-Schwimmen kommen. Mein Wunsch, diesbezügliche Informationen zu erhalten, sei es aus den Vereinen oder aus der Technikertagung, hat bis heute nichts eingebracht. Ich möchte doch die Teilnehmer der Technikertagung bitten, sich dieses Themas anzunehmen und einmal zu überlegen, wie wir unser Senioren-Schwimmen attraktiver gestalten können. Der Bezirksvorstand hat für Wünsche und Anregungen immer ein offenes Ohr.

Der eine oder andere Leser wird zwar denken, na ja, eine schöne Aufzählung, aber so viel ist dies nun auch nicht. Bitte bedenken Sie, ich war noch als Kampfrichter tätig, und dies immer an Wochenenden. Auf die einzelnen Schwimmen möchte ich nicht eingehen, Insider wissen schon welcher Wettkampf es war. Tätig in den verschiedensten Funktionen war ich in Wegberg, Jülich, Erkelenz, Kohlscheid, Aachen (ASV 06), Gelsenkirchen, Wuppertal und Köln.

Unsere Jugend ist unter der Leitung von Sabine Heinrichs und Horst Küppers sehr rührig. Ich gehe davon aus, daß sich die Jugend in diesem Heft ausführlich darstellt und ihre Maßnahmen aufzählt, so daß ich mir Einzelheiten ersparen kann. Alle angebotenen Maßnahmen stehen und fallen mit der Akzeptanz durch die Jugendlichen aus unserem Bezirk. Sicherlich gibt es viele Angebote an Freizeitmaßnahmen in den Vereinen, Städten und Gemeinden, aber vielleicht wirbt der Verein durch seinen Jugendwart hier und da auch für die Angebote unserer Jugend. Der Jugendausschuß freut sich sicher über jede rege Teilnahme. Man sollte auch bedenken, daß ein positives Interesse an der Jugendarbeit zukünftige Mitglieder motiviert, sich

der Jugendarbeit zu stellen. Das diesjährige 7-Bezirke-Treffen der Jugend fand in Rees am Niederrhein statt. In einem Schulzentrum mit herrlichem Zeltplatz am Rhein konnte ich mich von den Aktivitäten der Jugend überzeugen. Leider war der Bezirk Aachen nur sehr dürftig vertreten, im Gegensatz zur Jugend aus Ost- und Südwestfalen, die auch eine weite Anreise hatten.

Problematisch bleiben die 7-Bezirke-Treffen weiterhin. Die Bereitschaft, einen Sonntag mit langer Anreise zu opfern und vielleicht 2-3 mal in einer Staffel zu schwimmen, wird immer geringer. Das Interesse anderer Bezirke läßt auch etwas nach. Sollte der Gedanke der 7-Bezirke-Treffen, ob für die Jugend oder Senioren, weiterhin aufrecht erhalten bleiben, so muß hier etwas an der Attraktivität gemacht werden.

Hier ist der Jugendwart nebst Bezirksvorstand gefordert, sich entsprechende Gedanken zu machen.

Unabhängig vom Bericht der Jugend darf ich heute schon eine Maßnahme herausgreifen und auf das 7-Bezirke-Treffen der Jugend hinweisen, das in unserem Bezirk stattfindet. Angesagt sind "Ritterspiele" an der Burg Lerod bei Heinsberg. Hier ergeht meine Bitte an die einzelnen Jugendwarte der Vereine, sobald die Informationen und Einladungen der Jugend vorliegen, werbt bitte bei der Vereinsjugend für dieses Tref-

fen und zeigt, daß die Jugend des Bezirkes Aachen auch was zünftiges anbieten und durchführen kann.

Im abgelaufenen Jahr fanden vier Vorstandssitzungen statt. Die allgemeinen Regularien sehen vor, daß zunächst die eingegangene Post bekanntgegeben wird und die Fachwarte aus ihrem Zuständigkeitsbereich berichten.

Schwerpunkte der Beratungen bei den einzelnen Vorstandssitzungen waren aus meiner Sicht:

Januar: Vorbereitung des Bezirkstages - vorgesehene Ehrungen - Besetzung der Vorstandsposten - Erstellen des Berichtsheftes - Einladungen zum Bezirkstag - Änderung der Gebührenordnung - Haushaltsfragen -

April: Organisationsfragen und Ablauf des Bezirkstages - Aufgaben der Vorstandsmitglieder beim Bezirkstag - Lehrgänge 1994 - Geldverkehr mit den Banken -

September: Kommissarische Besetzung von Vorstandsposten - Vorschläge für DSV-Ehrungen - Beteiligung am Pool - Änderung der Gebührenordnung - Ehrung von Kampfrichtern mit mehr als 25jähri-

ger Tätigkeit - Lehrgänge für Sport und Kampfrichter - Abrechnung von Lehrgängen - 7-Bezirke-Treffen der Jugend -

Dezember: Fachwart Öffentlichkeitsarbeit - Haushalt 1994 und 1995 - Berichtsheft 1995 - Vorschläge für Ehrungen - Lehrgänge - Intensivieren des Breitensports - Probleme Stützpunkt Aachen - Terminprobleme Bezirkstag -

Ein kurzer Rückblick auf den Bezirkstag 1994 in Hückelhoven sei mir gestattet. Mit der Anwesenheit von 22 der 36 Bezirksvereine, konnten wir am Ferienende zufrieden sein, zumal an anderen Terminen kein wesentlich besserer Zuspruch zu erwarten ist. Die daraus resultierende Stimmenzahl ergab 69,7% der möglichen Stimmen und kann ebenfalls als zufriedenstellend bezeichnet werden. Bei den teilnehmenden Vereinen handelt es sich hauptsächlich um Schwimmvereine bzw. -abteilungen, die aktiv Schwimmsport betreiben oder sich primär dem Breitensport widmen. Die von mir etwas spöttisch als "Badevereine" genannten Vereine oder Clubs findet man bei keinem Bezirkstag und sie interessieren sich vermutlich nicht für den Schwimmsport, als vielmehr nur für ein Anrecht auf Wasserzeiten in den Hallen. Die derzeitige Situation

in Aachen, sollte einigen Vereinen zum Überdenken ihrer Verbandsinteressen, oder in Aachen, Mitgliedschaft in der VSVS, ausreichen. Die Berichte der Vorstandsmitglieder wurden, bis auf eine Anfrage, ohne Aussprache zur Kenntnis genommen. Befriedigung der Mitglieder durch die schriftlichen Berichte im Berichtsheft und Zufriedenheit bei den Mitgliedern mit der Vorstandsarbeit? Das gesamte Kassenwesen des Bezirkes wurde von den Kassenprüfern für in Ordnung befunden und die Entlastung des Kassenswartes und Vorstandes von den anwesenden Vereinsvertretern einstimmig akzeptiert. Die Wahlen zum Bezirksvorstand waren keine Überraschung, da alle Vorstandsmitglieder sich wieder zur Wahl stellten und allgemein kein großes Interesse an Verbandsarbeit neben der Vereinstätigkeit besteht. Mit den Ehrungen beim Bezirkstag 1994 ist uns eine gute Mischung aus verdienten Sportlern und Vereinsmitgliedern gelungen. Wenn man sich auch manchmal eine etwas lebhaftere, aber immer faire Beteiligung der Vereine wünscht, was vielleicht durch Anregungen oder Wünsche dokumentiert würde, so war der Ablauf des Bezirkstages immerhin harmonisch und ging in kameradschaftlicher Atmosphäre vonstatten. Ich darf mich

noch einmal beim Team des Ausrichters recht herzlich bedanken.

Meinen Tätigkeitsbericht möchte ich mit einigen Anmerkungen beenden:

Wie man Porzellan zerschlagen und dies nicht mehr richtig kitten kann, beweist der sogenannte Dopingfall Aachen. Wie von mir vermutet und öfters angedeutet, hat rechtlich gesehen, das Verfahren zu keinem Ergebnis geführt. Früher sagte man Einstellung mangels Beweisen. Ein bitterer Nachgeschmack bleibt, vor allem, weil einige immer noch behaupten "es immer schon gewußt" zu haben. Die Verantwortlichen im DSV und WSV sollten dringend darüber nachdenken, wie man zukünftig Dopingfälle handhabt. Es wird weiterhin in der gesamten Sportwelt gedopt und es ist egal, wie man zu diesem Thema steht, fest steht für mich: Schuldig ist jemand, der in einem ordnungsgemäßen Verfahren verurteilt wird. Im Vorfeld einer Untersuchung ist Besonnenheit und Zurückhaltung geboten, denn es geht immer um menschliche Schicksale, berufliche Existenzen und freundschaftliche Beziehungen. **Doping nein -**

Dopingfälle untersuchen, aber mit der erforderlichen Sorgfalt!

Der Stützpunkt Aachen bleibt vorerst bestehen und hat einen neuen Stützpunktleiter und Trainer.

Die Stadt Aachen hat seit Jahren dem W S V an mehreren Tagen Stunden für die Stützpunktarbeit zur Verfügung gestellt. Aus der derzeitigen Situation war es sehr schwierig, die vorhandenen Stunden gerecht auf die dem Stützpunkt zugeordneten Vereine zu verteilen. Grundlage einer Diskussion war und ist die Anzahl der D-Kaderangehörigen, und hier muß man nüchtern feststellen, daß Aachen ohne Weisweiler zur Zeit kaum noch als Stützpunkt anerkannt würde. Dies war zunächst für einen Verein unverständlich, daß auch Weisweiler ein Anrecht auf Stützpunktstunden hat. Strittig war auch die dem W S V zur Verfügung gestellten Stunden, denn letztlich war und ist man der Meinung, daß ein Großteil dieser Stunden stamme aus dem Kontingent der VSVA. Nur schriftlich existiert nichts und somit ist es kaum nachvollziehbar. Dem W S V Schwimmwart Dieter Bossmann gelang es, in einem Gespräch mit den am Stützpunkt beteiligten Vereinen, an dem auch der Schwimmwart Ralf Mießen und ich selbst teilnahmen, einen Kompromiß in der Aufteilung der Wasserzeiten zu erzielen. Die Situation kann sich aus folgenden Gründen immer wieder ändern: Reduzierung der WSV-Stützpunkte zu

wenige anrechenbare Kadermitglieder - Begrenzung der Stundenzahl durch die Stadt Aachen - Konzentration der schwimmsporttreibenden Vereine in der Osthalle

Hoffentlich trifft keines dieser möglichen Ereignisse für uns zu, und unserer Vereine können im Stützpunkt weiterhin in Ruhe arbeiten

Mit etwas Sorge blicke ich in die Zukunft des Schwimmsports in unserem Bezirk. Nach meiner Meinung haben wir zur Zeit nur wenige überdurchschnittliche aktive Schwimmerinnen und Schwimmer. Wie vieles im Leben einem Wechselspiel unterworfen ist, so müssen auch wir feststellen, daß die Leistungsbreite unserer Vereine im WSV-Vergleich abgenommen hat. Die Gründe hierzu sind sicherlich sehr unterschiedlich und es bleibt die Frage, was können wir tun. Seitens des Bezirksvorstandes haben wir durch ein größeres Lehrgangsangebot für junge Aktive versucht, einen kleinen Schritt in die Zukunft zu tun. Weitere Lehrgänge werden folgen und wir hoffen, daß ohne große Eifersüchteleien seitens der Vereine, die Angebote wahrgenommen werden und was nach meiner Meinung auch sehr wichtig ist, die Lehrgangsergebnisse von den Trainern mit verarbeitet werden. Was wir als Bezirksvorstand noch

tun können, sollte z.B. in der Technikertagung erörtert werden und sich als Anregung in unserem Vorstand wiederfinden. Ein weiteres Problem sehe ich in der Nutzung der Hallen auf uns zukommen. Die finanzielle Situation der Städte wird sich in absehbarer Zeit kaum ändern und so wird man versuchen, für zuschußträchtige Objekte, neue Lösungen zu finden wie z.B. Schließung von Hallen, Reduzierung der Nutzungszeiten, etc. Zeichnet sich hier eine Konzentration der Kräfte ab, das heißt größere Vereine, Startgemeinschaften, Trainingsgemeinschaften, etc.? Diese Lösungen haben zumindest eine bessere Nutzung der Wasserzeiten zur Folge, was dem Schwimmsport nur zum Vorteil ge- reichen würde.

Außerdem möchte ich für den Breitensport im Schwimmbezirk werben. Es ist für unsere Vereine eine überlebenswichtige Angelegenheit, sich intensiv um ein Breitensportangebot für unsere älteren Mitglieder zu kümmern. Wir binden somit viele Mitglieder an den Verein und neue können geworben werden. Wir werden im Bezirk das Angebot für entsprechende Lehrgänge erweitern, das heißt aber auch, daß wir ein entsprechendes Interesse aus den Vereinen erwarten.. Bitte werben Sie um Mitglieder, die sich für die C-Lizenz (Übungsleiter) Breitensport interes-

sieren. Vielleicht kann dann der einzelne Verein sein Angebot im Breitensport erweitern. Wir müssen im Breitensport etwas bewegen und sind dankbar für Anregungen aus den Vereinen.

Ich möchte meinen Bericht schließen und zunächst Dank sagen

- allen Vereinen, die für den Bezirk eine Veranstaltung ausgerichtet haben;
- allen Mitgliedern im Schwimmausschuß, Lehrstab und Schiedsgericht, die sich immer wieder für den Schwimmsport einsetzen;
- allen Kampfrichtern, die ihre Freizeit für den Schwimmsport opfern und somit die Durchführung von Wettkampfanstaltungen ermöglichen.

Zu allerletzt gilt mein Dank dem gesamten Vorstandsteam für die harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Unterschiedliche Temperamente haben sich zusammen gefunden und sind nicht immer einer Meinung, diskutieren in der Sache, hören sich die unterschiedlichen Argumente an und entscheiden demokratisch für unseren Schwimmsport. Es macht Freude, in diesem Team zu arbeiten und für 1995 habe ich nur den Wunsch, daß die bisherige gute Zusammenarbeit weiterhin Bestand hat.

Jahresbericht des 2. Vorsitzenden
Manfred Rothärmel
VFR Übach - Palenberg

1994 war ein sehr ruhiges Jahr für den 2. Vorsitzenden, da ich aus persönlichen Gründen etwas zurückstecken mußte und daher von den anliegenden Vertretungsaufgaben verschont blieb. An dieser Stelle möchte ich mich bei Siegmund Zehrer bedanken, denn für ihn war dies sicherlich auch nicht einfach, aber dennoch eine Selbstverständlichkeit.

Auf der anderen Seite glaube ich, daß ich durch meine Anwesenheit bei nahezu allen Vorstandssitzungen intensiv am Geschehen des Bezirks teilgenommen und an den grundsätzlichen Entscheidungen mitgewirkt habe. Die Arbeit in diesem Kreis hat sich weiter positiv entwickelt, obwohl ich mir nach wie vor wünsche, daß die Aktivitäten in einzelnen Bereichen verstärkt würden. Hierbei denke ich insbesondere an die interessanten Randbereiche des Schwimmsports, die es sicherlich verdient hätten, daß sich ein breites Publikum für sie interessiert bzw. künftig aktiv gestaltet.

Als Mitglied des Bezirksvorstandes würde ich mich freuen, wenn Sie sehr zahlreich am erstmalig im Bezirk Aachen stattfindenden WSV - Verbandstag teilnehmen würden. Hier haben wir die einmalige Chance, allen zu zeigen, wie groß und stark wir wirklich sind. Nicht zuletzt weiß ich, daß sich der VFR Übach-Palenberg viel Mühe mit der Vorbereitung macht, damit Ihnen und unseren Gästen ein interessantes Programm geboten werden kann.

Gehen Sie hin! Es lohnt sich!

Manfred Rothärmel

Bericht des Geschäftsführers
Wolfgang Lang
Waspo Jülich

Im Zeitraum nach der letzten Jahreshauptversammlung bis Ende Januar 1995 haben insgesamt 5 Vorstandssitzungen stattgefunden.

Die meisten dieser Sitzungen wurden in Aachen durchgeführt, da die Gesamtkilometerzahl hier minimiert wird. In der letzten Zeit gab es jedoch kleinere Schwierigkeiten mit dem Sitzungslokal, sodaß wir in Zukunft wieder verschiedene Tagungsstätten auswählen werden. Diesbezüglich haben sich bereits der VFR Übach-Palenberg (Vereinsheim) und der Jülicher Wassersportverein (Vereinsheim) angeboten.

Kontroverse Themen, die Anlaß zu hitzigen Diskussionen gegeben hätten, waren nicht zu bewältigen. Die in den vergangenen Jahren neu gewählten Vorstandsmitglieder haben ihre gute Arbeit fortsetzen können, sodaß die Verwaltung des Schwimmbezirks Aachen dank der Kompetenz der einzelnen Sachbearbeiter reibungslos über die Bühne ging.

Die einzige alle Vereine betreffende gravierende Änderung ist sicherlich die Neufassung der Gebührenordnung in Bezug auf die Bezuschussung von Veranstaltungen.

Es wird sich zeigen, ob diese Maßnahme zu einer vermehrten Bewerbung um die Ausrichtung von Bezirksveranstaltungen führt. Entscheidend dabei wird auch sein, wie sich die Bädersituation im Bezirk entwickelt.

Was die Situation der Vereine im Bezirk angeht, ist die Anzahl der Vereine gleich geblieben. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem WSV war es mir möglich, in diesem Berichtsheft bereits die aktuellen Mitgliederzahlen des Jahres 1995 zu veröffentlichen. Dabei zeigte es sich, daß leider immer noch einige (-3-) Bezirksvereine ihre längs fällige Mitgliederstatistik nicht an den WSV weitergemeldet haben. Für diese Vereine mußten in der nachstehenden Übersicht die alten Ergebnisse aus dem Jahr 1994 zugrunde gelegt werden.

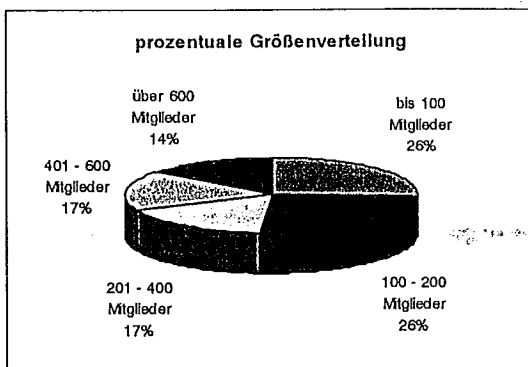
Insgesamt stiegen die Mitgliedszahlen erfreulich an (um 4,2 %), dabei waren allerdings wieder starke Schwankungen bei einzelnen Vereinen zu beobachten. Vor allem kleine Vereine haben z.T. stark an Mitgliedern gewonnen. So konnten z.B. 3 Vereine ihre Stärke um mehr als 80% steigern. Bei den stärkeren Vereinen hat insbesondere die neu gebildete FS Wegberg kräftig

stärkeren Vereinen hat insbesondere die neu gebildete FS Wegberg kräftig zulegen können, dies aber offensichtlich kaum auf Kosten des anderen Wegberger Vereins. Ähnliches gilt für den TV Erkelenz.

Was die Konzentration von Mitgliedern in den Bezirksvereinen angeht, so haben mehr als die Hälfte der Vereine (52%) weniger als 200 Mitglieder, während z.B. die 4 größten Bezirksvereine alleine 30% aller Mitglieder im Bezirk beinhalten.

Die prozentual größten Verluste mußte leider die SG Düren 99 hinnehmen. Ansonsten hielten sich die Abgänge in Grenzen. Erfreulicherweise mußten insgesamt auch nur 10 Vereine, also weniger als 30 % Verluste verzeichnen.

Hoffen wir, daß im laufenden Jahr keine Bäderschließungen oder Umbauten zu Unruhe unter den Schwimmern des Bezirks führen. Die sich jetzt im Raum Aachen abzeichnende Konzentration von Spitzenschwimmern wird sich sicherlich auch im Laufe des Jahres konsolidieren, so daß dann ersichtlich sein wird, wie sich diese Konzentration auswirkt. Wenn man aber einen kritischen Blick auf alle wettkampftreibenden Vereine richtet, wird man sicherlich feststellen, daß auch in der Provinz gute Arbeit geleistet wird. Letztendlich ist häufig die örtliche Situation (Verfügung über Hallen- und Wasserzeiten) entscheidend.



Verteilung der Mitgliederzahlen der Bezirksvereine

Mitgliederzahlen der Bezirksvereine

	1994	1995	Diff	Stimm
Waspo Jülich	745	813	9,1%	9
SV Neptun Aachen	762	794	4,2%	8
VFR Übach - Palenberg	708	705	-0,4%	8
Schwimmclub Aachen 71	689	691	0,3%	7
SC Delphin Eschweiler	579	608	5,0%	7
Stolberger SV	493	565	14,6%	6
Dürener TV 47	502	539	7,4%	6
Brander SV	522	498	-4,6%	5
Kohlscheider SC	455	458	0,7%	5
<i>Aachener SV 06</i>	<i>451</i>	<i>451</i>	<i>0,0%</i>	<i>5</i>
ASV Rurtal	440	447	1,6%	5
Herzogenrather SV	325	342	5,2%	4
Wasserfreunde Weisweiler	308	326	5,8%	4
Würselener SC	312	319	2,2%	4
FS Wegberg	194	302	55,7%	4
TV Erkelenz	177	248	40,1%	3
Alsdorfer SV 1914	229	229	0,0%	3
SG Düren 99	254	190	-25,2%	2
TuS Wegberg	180	176	-2,2%	2
TV Baesweiler	193	166	-14,0%	2
Post Sport Verein Aachen	162	160	-1,2%	2
<i>Pol. SV Aachen</i>	<i>140</i>	<i>140</i>	<i>0,0%</i>	<i>2</i>
<i>TuS Oberbruch</i>	<i>136</i>	<i>136</i>	<i>0,0%</i>	<i>2</i>
Eisenbahn Sportverein Aachen	116	115	-0,9%	2
Hansa Simmerath	118	112	-5,1%	2
SC Alsdorf Hoengen	124	109	-12,1%	2
Pol. TuS Linnich	38	75	97,4%	1
Natur u. Sportfreunde Aachen	66	66	0,0%	1
Zollsportverein Aachen	61	60	-1,6%	1
Schwarz Weiß Eschweiler	27	53	96,3%	1
DJK Frankenberg	44	42	-4,5%	1
ATV Geilenkirchen	28	31	10,7%	1
Gem. Sport u. Natur Aachen	14	26	85,7%	1
BSG Stadtverwaltung Aachen	24	24	0,0%	1
TV Girbelsrath	14	15	7,1%	1
	9630	10031	4,2%	120

(kursiv gedruckte Vereine mit alten Mitgliederzahlen von 1994)

Bericht der Kunstschwimmwartin
Helga Gandelheidt
Delphin Eschweiler

Im Kunstschwimmen wurden im Jahr 1994 trotz Schwierigkeiten wegen des Umbaus der Jahnhalle in Eschweiler beachtliche Erfolge erzielt.

Mit großer Begeisterung der Teilnehmerinnen erfolgten 5 Lehrgänge der beiden führenden Vereine VFR Übach-Palenberg und SC Delphin Eschweiler in der Ausweichshalle in Eschweiler-Weisweiler.

6 Kunstschwimmerinnen des SC Delphin Eschweiler wurden im Januar 94 im Landeskader wieder nominiert. Landeskadermitglieder bekamen im Leistungsstützpunkt Übach-Palenberg spezielle Trainingsprogramme.

Bei den offenen Bezirksmeisterschaften in Bad Godesberg, Westdeutschen Meisterschaften in Düs-

seldorf und WSV - Pflichtjahrestest in Brackwede gehörten die Synchronschwimmerinnen des SC Delphin Eschweiler zu den Besten.

Nach Beendigung der Umbauten der Eschweiler Schwimmhalle erhielten im Oktober die Kunstschwimmerinnen des SC Delphin ihren Trainingsstützpunkt wieder zurück.

Im Jahre des 40-jährigen Bestehens und somit einer der ersten Synchronschwimmvereine in Deutschland wird diese Abteilung durch die beachtlichen Erfolge und Betreuung des Trainerteams Christine Schorn und Ellen Paggen auch in Zukunft mit erfolgversprechendem Nachwuchs Begeisterung für diese Sportart wecken.



"Früh übt sich" -
Aktiver Nachwuchs
beim SC D. Eschweiler

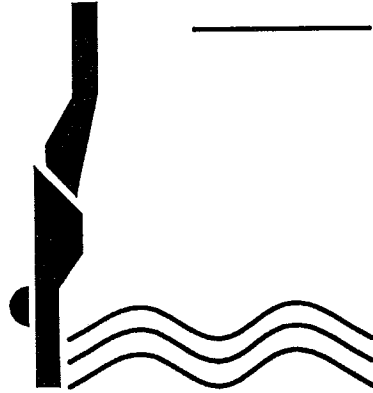
Jahresbericht 1994 des Bezirksspringwart
 Franz Nadenau
 SV Neptun Aachen

Der Bundesstützpunkt Wasserspringen Aachen, als einziger Bundesstützpunkt Wasserspringen in den alten Bundesländern, hat seine Stellung im Vergleich mit den 5 weiteren Stützpunkten in den neuen Bundesländern gehalten. Damit nehmen die Wasserspringer des Bezirks in NRW eine dominierende Stellung ein und haben für den DSV einen erheblichen Anteil guter Leistungen erbracht. Einen Spitzenanteil lieferten dabei die Jugendspringer Felix Riemann und Stefan Ulrich. Felix wurde bei den Jugendeuropameisterschaften in Pardubice Europameister in seiner Klasse und errang zusätzlich noch eine Bronzemedaille. Stefan konnte bei schwerster Konkurrenz eine Bronzemedaille für sich verbuchen.

Insgesamt erreichten die Sportlerinnen und Sportler des Bezirks bei den Deutschen Meisterschaften im Berichtszeitraum 28 Medaillen.

Am Ende des Jahres 1994 verfügen die Wasserspringer des Bezirks über 11 Kaderathleten auf nationaler Ebene.

Mit dem Geburtsjahrgang 1979 ist eine erfreuliche Entwicklung festzustellen. Eine verbesserte Nachwuchsarbeit im Talentsich-



tungs- und Talentförderungsprogramms führte dazu, daß der Bezirk mit 7 Athleten im C und D/C Kader vertreten ist.

Um diese Situation noch zu verbessern und den Bundesstützpunkt Aachen zu erhalten, ist folgendes notwendig:

- Gezielte Heranführen perspektivvoller Springerinnen und Springer an Weltspitzenleistungen,
- Schaffung der notwendigen Bedingungen zur optimalen Gestaltung des Tagespensums für die sportliche Entwicklung,

- das Erreichen optimaler Trainingsbedingungen,

- die Gestaltung des Trainings auf ein hohes Niveau nach wissenschaftlichen Erkenntnissen,

- weitere optimale Sichtung- und Auswahlarbeit zur Sicherung der notwendigen Kaderpyramide.

Die Wasserspringer im Bezirk Aachen haben mit 386 Athleten den Höchststand ihrer Geschichte erreicht. Dieses Ergebnis hat nicht nur statistischen Wert, sondern hat seine Auswirkungen auch im täglichen Trainingsbetrieb. Zählt man die vielen Kinder aus dem Talentsichtungsprogramm (sie sind keine Mitglieder) der Zahl 386 hinzu, wird deutlich, daß die Grenzen für einen reibungslosen Trainingsablauf, besonders in Ballungszeiten, fast erreicht sind.

Für die Betreuung der Sportler und die Führung der Trainingsgruppen stehen 2 hauptamtliche 6 ehrenamtliche Trainer zur Verfügung.

Die Springer verfügen über relativ gute materiell-technischen Bedingungen. Im unmittelbaren Wasser-

bereich befinden sich die Sprunganlagen, die sich durch die konstruktive Mitarbeit des Hallenpersonals der Schwimmhalle Aachen-West, stets auf einem sehr guten Niveau befinden. Die Wasserzeiten in der Sprunghalle können von den Athleten problemlos genutzt werden. Im Landbereich finden die Athleten ebenfalls gute Bedingungen. Der Gymnastikraum, die Akrobatikbahn, die Schaumstoffgrube mit Sprungeinrichtung, das Trampolin mit Longeneinrichtung werden als wichtige Hilfsmittel für die Vorbereitung des Wassertrainings genutzt.

Im Veranstaltungsbereich gab es auch im Jahre 1994 einen echten Superlativ und zwar den Sportland NRW-Cup als Nachfolgeveranstaltung für den Deutschland-Cup. Außerdem gab es im Berichtszeitraum 14 Veranstaltungen nationaler und internationaler Art, 18 Lehrgänge, davon 3 auf Bezirksebene. Wie der vorstehende etwas andere Bericht zeigt, ist im Bezirk Aachen viel und gute Arbeit geleistet worden.

Hierfür möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken. Hierbei schließe ich auch die Mitglieder des Bezirksvorstandes ein, die mir bei meiner Arbeit alle Unterstützung angedeihen ließen.

Bericht des Wasserballwarts 1994
Stefan Laurs
Aachener SV 06

Die Bezirksrunde im Wasserball nahm im Jahr 1994 einen sehr harmonischen Verlauf. Mit einer Reihe neu ausgebildeter Schiedsrichter der beteiligten Vereine konnte die Runde in der üblichen Art und Weise gespielt werden. Als Sieger setzte sich schließlich die zweite Mannschaft des Stolberger Schwimmvereins durch. Wie im letzten Bericht bereits geschildert spielten die beiden ersten Mannschaften des Aachener Schwimmvereins 06 sowie des Stolberger Schwimmvereins in der Bezirksrunde Köln mit. Die Aachener landeten dort schließlich auf dem ersten Platz und wurden zum Aufstiegsturnier in die Verbandsliga gemeldet, wo sie nur knapp scheiterten.

Im Jugendbereich fanden zwei Lehrgänge statt, die wie gewohnt gut besucht waren.

Das Pokalturnier wurde am 12. November in Stolberg ausgespielt. Im Vorfeld hatte man sich geeinigt, daß nur die zweiten Mannschaften der stärksten Bezirksvereine teilnehmen sollten, so daß sich letztendlich

die Mannschaften Stolberg II und SC Delphin Eschweiler im Endspiel gegenüberstanden, welches die Mannschaft von Stolberg dann deutlich für sich entscheiden konnte.

Der Stolberger Wasserballer Hans-Günter Amelong organisierte in gewohnter Manier den Wasserballerergebnisdienst für den laufenden Spielbetrieb und erstellte jeden Monat eine Zwischentabelle mit dem aktuellen Spielstand.

Die Dürener Wasserball-Damen haben personell und organisatorisch bedingt wieder einmal eine Pause in ihre Wasserballaktivitäten eingelegt und es bleibt zu hoffen, daß sie ihren Spielbetrieb in der nächsten Saison wieder aufnehmen.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, daß wir uns bemühen auch eine Bezirksrunde für die Jugendlichen zu organisieren, dem stehen aber noch die wenigen und späten Hallenzeiten gegenüber.

Abschlußtabelle Saison 93/94
Bezirkliga Herren

Platz	Mannschaft	Punkte	
1	SSV II	16:4	148:81
2	DTV	16:4	139:104
3	SC Del	10:10	132:118
4	VfR	10:10	93:117
5	ASV III	8:12	92:100
6	SSV III	0:20	70:154



Bei den Deutschen
Meisterschaften in
Dortmund

Bericht des Fachwartes Breitensport
Willi Kiefer
Post SV Aachen

Im Jahre 1994 haben wir im Breitensport das vorangekündigte Aqua Fitness Programm gemeinsam mit dem WSV als Schnupperkursus angeboten.

In der noch nicht ganz fertiggestellten Schwimmsportschule Übach-Palenberg hat der Sportreferent des WSV Peter Freyer für unseren Bezirk das ganze Programm des Aqua Fitness in Theorie und Praxis vorgestellt. Er hat aufgrund von Erfahrungen aus ganz Deutschland den Vereinen in unserem Bezirk die Möglichkeit aufgezeigt, die Palette ihrer Aktivitäten zu erweitern und somit die Mitgliederzahl zu erhöhen oder durch Lehrgangsgebühren die finanzielle Lage des Vereins zu verbessern.

An diesem Lehrgang haben 14 Vertreter unserer Bezirksvereine teilgenommen.

Eine weitere Maßnahme des Breitensports war ein Lehrgang in der Schwimmhalle Kohlscheid Spielen im und am Wasser.

In diesem Lehrgang wurde auf die Situation in den Vereinen hingewiesen und auch aufgezeigt, daß man ab

und zu den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit gut vorbereiteten Spielen ein Bonbon bietet und sie somit bei der Stange hält. Gleichzeitig wirbt man damit für den Verein und für den Breitensport.

Wir haben diesen Lehrgangstag genossen und spielend erledigt!

Außerdem war der Bezirk Aachen Ausrichter einer DSV - Lehrreferententagung im Bereich Breitensport.

Dieser Lehrgang fand Ende August in Aachen statt. Die Verantwortlichen des DSV waren hier voll des Lobes über uns als Ausrichter (s. Brief des DSV - nächste Seite)

Für das Jahr 1995 ist für die Verlängerung und den Neuerwerb des Übungsleiterausweises ein Lehrgang - Schwimmen mit Anfängern - in der Planung. Ort und Zeit wird den Vereinen durch eine Einladung mitgeteilt.

Für weitere Anregungen im Breitensport - die machbar sind - wäre ich sehr dankbar.

Telefax 089/704504

Herrn
Siegmond Zehrer
Bezirksvorsitzender
Im Grüntal 15

52134 Herzogenrath



9.9.94

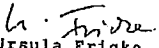
DSV-Lehrreferententagung Breitensport in Aachen

Sehr geehrter Herr Zehrer,

im Namen der DSV-Breitensportabteilung möchte ich mich bei Ihnen recht herzlich für die freundliche Aufnahme durch Herrn Kiefer in Aachen und für die Begrüßung im "Postwagen" bedanken.

Auch die Besichtigung der bundesweit bekannten Springerschule war für die Teilnehmer der Breitensporttagung sehr eindrucksvoll. Es hat uns allen in Aachen sehr gut gefallen.

Mit vielem Dank und freundlichen Grüßen


Ursula Fricke
(Fachwartin Breitensport)

Bericht des Kassenwartes
Ingo Braun
Hansa Simmerath

Jahresbilanz zum 31. Dezember 1994

Aktivseite**Passivseite**

Girokonto
Bezirkskasse
Nr.: 7200462 1.287,04 DM

Sparbuch
Bezirkskasse
Nr.: 350037826 18.528,32 DM

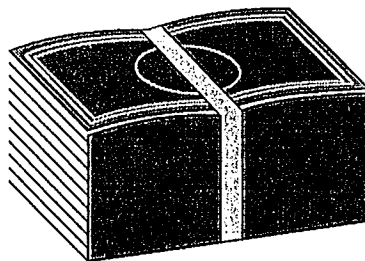
Girokonto
Lehrgangskasse
Nr.: 7200546 198,79 DM

Sparbuch
Lehrgangskasse
Nr.350027694 27.402,43 DM

Forderungen der
Bezirkskasse 380,00 DM

Eigenkapital 40.803,00 DM

Bilanzgewinn 6.993,58 DM



Gesamtvermögen 47.796,58 DM

47.796,58 DM

**Gewinn- und Verlustrechnung
zum 31. Dezember 1993**

Erträge	Ergebnis 1993	Haushaltsansatz 1994	Ergebnis 1994
<u>Bezirkskasse</u>			
Mitgliederbeiträge	14.276,75 DM	14.000,00 DM	14.502,00 DM
Bezirksveranstaltungen	20.820,00 DM	16.600,00 DM	19.739,00 DM
sonstige Erträge	2.875,27 DM	4.900,00 DM	6.867,40 DM
<u>Lehrgangskasse</u>			
Zuschüsse und Beihilfen	20.615,00 DM	22.300,00 DM	23.299,00 DM
Lehrgangsgebühren	13.968,28 DM	18.050,00 DM	14.655,00 DM
sonstige Erträge	1.140,79 DM	1.000,00 DM	0.000,00 DM
Jahresverlust	73.696,09 DM 0.000,00 DM	76.850,00 DM	79.062,40 DM
	73.696,09 DM	76.850,00 DM	79.062,40 DM

Aufwendungen

Bezirkskasse

Bezirksveranstaltungen	17.145,25 DM	17.800,00 DM	15.687,07 DM
allgemeine Verwaltungskosten	3.653,37 DM	4.060,00 DM	2.991,95 DM
Fahrtkosten/Spesen	6.690,16 DM	7.750,00 DM	3.635,52 DM
sonstige Aufwendungen	7.432,41 DM	10.200,00 DM	9.299,50 DM

Lehrgangskasse

Lehrgangskosten	31.781,32 DM	43.012,00 DM	47.281,52 DM
Jahresüberschuß	66.702,51 DM	82.822,00 DM	78.895,56 DM
	6.994,00 DM	-5.972,00 DM	0.167,00 DM
	73.696,09 DM	76.850,00 DM	79.062,40 DM

Kassenbericht zum 31.12.1994

Bezirkskasse Erträge	Ergebnis 1993	Haushaltsansatz 1994	Ergebnis 1994
Überschuß aus Vorjahr	17.175,73 DM	20.226,56 DM	20.226,56 DM
Mitgliedsbeiträge			
Bezirksbeiträge	14.215,50 DM	14.000,00 DM	14.502,00 DM
Aufnahmegebühr	0.061,25 DM	0.000,00 DM	0.000,00 DM
	14.276,75 DM	14.000,00 DM	14.502,00 DM
Bezirksveranstaltungen			
<u>Meldegelder Schwimmen</u>			
DMS - Liga	2.100,00 DM	2.000,00 DM	2.000,00 DM
DMS - Klasse	1.500,00 DM	1.500,00 DM	1.500,00 DM
Lange Strecke	1.800,00 DM	1.300,00 DM	1.470,00 DM
Jahrg. Meist.	7.290,00 DM	6.000,00 DM	6.640,00 DM
Offene Meist.	2.885,00 DM	2.000,00 DM	2.804,00 DM
Sprint-Pokal	3.150,00 DM	2.500,00 DM	3.135,00 DM
Fastwater	0.000,00 DM	0.000,00 DM	1.050,00 DM
	0.000,00 DM	0.000,00 DM	0.200,00 DM
	18.725,00 DM	15.300,00 DM	18.799,00 DM
<u>Meldegelder Wasserball</u>	0.250,00 DM	0.300,00 DM	0.000,00 DM
<u>NEM</u>			
DMS - Liga	0.100,00 DM	0.000,00 DM	0.000,00 DM
DMS - Klasse	0.200,00 DM	0.000,00 DM	0.200,00 DM
Lange Strecke	0.005,00 DM	0.100,00 DM	0.040,00 DM
Jahrg. Meist.	1.265,00 DM	0.600,00 DM	0.320,00 DM
Offene Meist.	0.055,00 DM	0.100,00 DM	0.160,00 DM
Sprint-Pokal	0.220,00 DM	0.200,00 DM	0.220,00 DM
Fastwater	0.000,00 DM	0.000,00 DM	0.000,00 DM
	1.845,00 DM	1.000,00 DM	0.940,00 DM
sonstige Erträge			
Zinsen	0.737,77 DM	0.800,00 DM	0.000,00 DM
Geldbußen (WB)	0.210,00 DM	0.500,00 DM	2.015,00 DM
A.o. Erträge	0.731,50 DM	0.000,00 DM	0.290,00 DM
Spenden	0.000,00 DM	0.000,00 DM	0.300,00 DM
Zuschuß Jugend	1.196,00 DM	3.600,00 DM	4.262,40 DM
	2.875,27 DM	4.900,00 DM	6.867,40 DM
<u>Summe Erträge</u>	37.972,02 DM	35.500,00 DM	41.108,40 DM
Überschuß	17.175,73 DM	20.226,56 DM	20.226,56 DM

» **Bezirkstag 1995**

Bezirkskasse	Ergebnis	Haushaltsansatz	Ergebnis
Aufwendungen	1993	1994	1994

Bezirksveranstaltungen

Schwimmen

DMS - Liga	2107,94 DM	2200,00 DM	2380,84 DM
DMS - Klasse	1798,07 DM	2000,00 DM	1285,80 DM
Lange Strecke	1572,78 DM	2300,00 DM	2092,40 DM
Jahrg.Meist.	4629,50 DM	4500,00 DM	4094,11 DM
Offene Meist.	3893,80 DM	2700,00 DM	2743,14 DM
Sprint-Pokal	2611,50 DM	2300,00 DM	2448,28 DM
Fastwater	452,96 DM	500,00 DM	442,50 DM
	17066,55 DM	16500,00 DM	15487,07 DM

Wasserball	78,70 DM	300,00 DM	200,00 DM
------------	----------	-----------	-----------

Ersatzbeschaffung	0,00 DM	1000,00 DM	0,00 DM
-------------------	---------	------------	---------

Allg.Verwaltung

Abo. Schw.Mag.	492,00 DM	500,00 DM	510,00 DM
Abo. Pool	192,00 DM	200,00 DM	0,00 DM
Abo. Spielbox	52,80 DM	60,00 DM	53,40 DM
Kfz-Zusatz	432,80 DM	450,00 DM	440,00 DM
Berichtsheft	322,12 DM	350,00 DM	938,11 DM
Bestenliste	0,00 DM	50,00 DM	0,00 DM
Fotokopien	330,30 DM	500,00 DM	75,20 DM
Bürobedarf	692,80 DM	600,00 DM	194,37 DM
Porto	1001,20 DM	1000,00 DM	303,00 DM
Telefon	104,87 DM	300,00 DM	458,24 DM
Buchungskosten	32,48 DM	50,00 DM	19,63 DM
	3653,37 DM	4060,00 DM	2991,95 DM

Fahrtkosten u.Spesen

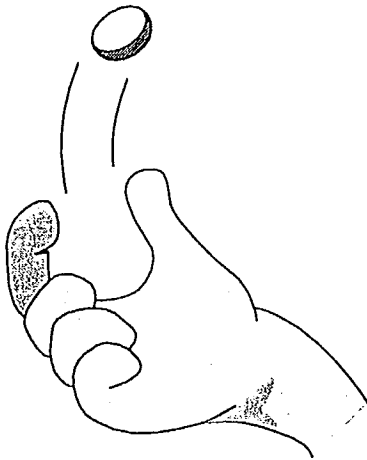
Vorstandssitzung	2311,40 DM	2000,00 DM	1071,76 DM
Schw.Auss.	329,49 DM	800,00 DM	533,00 DM
WB-Sitzung	0,00 DM	100,00 DM	35,00 DM
TT	540,68 DM	500,00 DM	269,00 DM
WSV-hSA	2227,46 DM	2500,00 DM	905,06 DM
Bezirkstag	199,75 DM	350,00 DM	349,20 DM
Verbandstag Jugend		500,00 DM	0,00 DM
Verbandstag	234,48 DM	0,00 DM	0,00 DM
sonst.Fahrtk.	846,90 DM	1000,00 DM	472,50 DM
	6690,16 DM	7750,00 DM	3635,52 DM

sonstige Aufw.

Jugend	2254,92 DM	2000,00 DM	1507,45 DM
Zuschuß Jugend	2000,00 DM	2000,00 DM	2000,00 DM
Ansch. T-Shirt	0,00 DM	1000,00 DM	0,00 DM
Ehrungen, Jub.	657,99 DM	1500,00 DM	1046,65 DM
Reparaturen	79,00 DM	100,00 DM	0,00 DM
Ansch. WB	1244,50 DM		483,00 DM
Auszahlung WSV - Zuschuß an Jugend	1196,00 DM	3600,00 DM	4262,40 DM
	7432,41 DM	10200,00 DM	9299,50 DM

Summen	34921,19 DM	39810,00 DM	31614,04 DM
---------------	--------------------	--------------------	--------------------

Überschuß	17175,73 DM	15916,56 DM	29720,92 DM
	52096,92 DM	55726,56 DM	61334,96 DM



Haushaltsentwurf 1995

Bezirkskasse

Einnahmen

Allgemeiner Etat

Mitgliedsbeiträge

1)	Bezirksbeiträge	14500,00 DM
2)	Aufnahmegebühr	0,00 DM
		<hr/>
		14500,00 DM

Bezirksveranstaltungen

Meldegelder Schwimmen

1)	DMS - Liga	2000,00 DM
2)	DMS - Klasse	1500,00 DM
3)	Lange Strecke	1300,00 DM
4)	Bezirks- u. Jahrgangsmeisterschaften	6500,00 DM
5)	Bezirks-Sprintmeisterschaften	2000,00 DM
6)	Mannschaftspokal	1000,00 DM
7)	Fastwater	400,00 DM
		<hr/>
		14700,00 DM

Meldegelder Wasserball

300,00 DM

NEM

1)	DMS - Liga	0,00 DM
2)	DMS - Klasse	0,00 DM
3)	Lange Strecke	50,00 DM
4)	Bezirks- u. Jahrgangsmeisterschaften	200,00 DM
5)	Bezirkssprintmeisterschaften	200,00 DM
6)	Mannschaftspokal	0,00 DM
7)	Fastwater	0,00 DM
		<hr/>
		450,00 DM

sonstige Erträge

1)	Zinsen	800,00 DM
2)	Geldbußen (WB)	500,00 DM
3)	Zuschuß Jugend	5662,00 DM
4)	Entnahme aus Rücklage	5460,00 DM

Summe Erträge

42372,00 DM

Bezirkskasse	Aufwendungen
Bezirksveranstaltungen	
<u>Schwimmen</u>	
1) DMS - Liga	1550,00 DM
2) DMS - Klasse	1200,00 DM
3) Lange Strecke	1750,00 DM
4) Bezirks- u. Jahrgangsmeisterschaften	6000,00 DM
5) Bezirks - Sprintmeisterschaften	1200,00 DM
6) Mannschaftspokal	1350,00 DM
7) Speedo Fastwater	450,00 DM
	13500,00 DM
<u>Wasserball</u>	350,00 DM
<u>Ersatzbeschaffung</u>	1000,00 DM
Allg. Verwaltung	
1) Abo. Schw. Mag.	500,00 DM
2) Abo. Pool	200,00 DM
3) Abo. Spielbox	60,00 DM
4) Kfz-Zusatz	500,00 DM
5) Berichtsheft	350,00 DM
6) Bestenliste	50,00 DM
7) Ausschreibungsheft	400,00 DM
8) Fotokopien	500,00 DM
9) Bürobedarf	600,00 DM
10) Porto	800,00 DM
11) Telefon	600,00 DM
12) Bankgebühren	200,00 DM
	4760,00 DM
Fahrtkosten u. Spesen	
1) Vorstandssitzungen	2000,00 DM
2) Schwimmausschuß	700,00 DM
3) Wasserball - Sitzungen	100,00 DM
4) Technikertagungen	500,00 DM
5) WSV-HSA	2500,00 DM
6) Bezirkstag	350,00 DM
7) Verbandstag Jugend	0,00 DM
8) WSV - Verbandstag	350,00 DM
9) sonst. Fahrtk.	1000,00 DM
	7500,00 DM

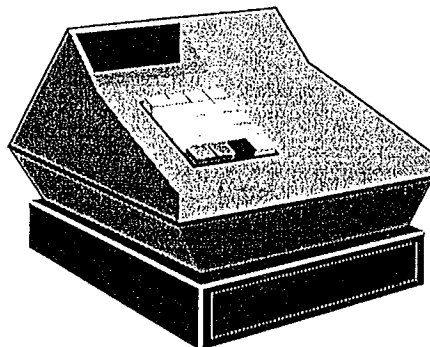
» **Bezirkstag 1995**

sonstige Aufw.

Jugend	2000,00 DM
Zuschuß Jugend	2000,00 DM
Ansch. T-Shirt	0,00 DM
Ehrungen, Jub.	1500,00 DM
Reparaturen	100,00 DM
Zuschuß an Jugend (7-Bezirke Jugendtreffen)	4000,00 DM
Auszahlung WSV Zuschuß Jugend	5500,00 DM
	15100,00 DM

Gesamtsumme

42210,00 DM



»

Bezirkstag 1995

Lehrgangskasse

1995

	Einnahmen	Ausgaben
<u>Zuschüsse und Beihilfen</u>		
Sportfördermittel	8000,00 DM	
Spiel 77	1600,00 DM	
Totomittel	2600,00 DM	
	12200,00 DM	
<u>Zuschuß WSV an Jugend</u>		
	15900,00 DM	
	28100,00 DM	

Lehrgänge:

	Gebühren	Kosten
Breitensport	500,00 DM	1476,00 DM
Jugendarbeit	4500,00 DM	22596,00 DM
Kampfrichter	2000,00 DM	3098,00 DM
Schwimmen	5000,00 DM	10002,00 DM
Wasserball	500,00 DM	1476,00 DM
Springen	500,00 DM	1476,00 DM
Sondermaßnahmen aus Rücklage	0,00 DM	0,00 DM
Lehrgänge Rettungsfähigkeit	0,00 DM	0,00 DM
Synchronschwimmen	500,00 DM	1476,00 DM
	13500,00 DM	41600,00 DM

sonstige Erträge

Zinsen

1000,00 DM

Überschuß nach 1996

1000,00 DM

Gesamtsumme

42600,00 DM

42600,00 DM

Verteilerschlüssel für Lehrgangsmittel

Breitensport	8%	976,00 DM
Jugendarbeit	18%	2196,00 DM
Kampfrichter	9%	1098,00 DM
Schwimmen	41%	5002,00 DM
Wasserball	8%	976,00 DM
Springen	8%	976,00 DM
Synchronschw.	8%	976,00 DM
		12200,00 DM

Bericht des Schwimmwartes Ralf Mießen SV Neptun 1910 Aachen e.V.

Die am Wettkampfgeschehen im Bezirk Aachen teilnehmenden Vereine wissen ja eigentlich, was so alles veranstaltet worden ist. Dieser Jahresbericht 1994 wird also primär für die Vereine geschrieben, die nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen konnten. Da nun aber gerade diese Schwimmkameraden in der Regel auch nicht zum Bezirkstag erscheinen, fällt der Jahresrückblick entsprechend bescheiden aus. Sinnvoller wird die Zeit für das Schreiben dieses Berichtes in die Arbeit des nun schon begonnen Jahres investiert.

Wenn vom Schwimmwart gesprochen wird, meint man meistens die Arbeit des Schwimmausschusses. Ich möchte also in erster Linie die Sachbearbeiter aus diesem Gremium erwähnen, die das ganze Jahr über mehr im Hintergrund arbeiten. Ich bedanke mich für ihre Unterstützung bei

- » Hermann Josef Aretz
- » Michael Lichtwald
- » Marc Lindner
- » Wolfgang Mosler

» Stephan Zehrer

Michael Lichtwald steht mit Ablauf des Jahres 1994 leider nicht mehr als Lehrwart zur Verfügung. Eine Entscheidung die zwar akzeptiert aber auch bedauert werden muß. Es ist eine sehr große Erleichterung, wenn man (Ich) sich uneingeschränkt auf kompetente Mitstreiter verlassen kann.

Die ausgeschriebenen Tagungen und Lehrgänge konnten durchgeführt werden. Insbesondere der Aktivenlehrgang in Budgenbach war ein voller Erfolg. Auf der Sommer-Techniker-Tagung wurde das komplette Programm für 1995 verabschiedet und die Grundlage für alle Beteiligten zu einer frühzeitigen Planung gelegt.

Die einzelnen Meisterschaften im Bezirk Aachen waren insgesamt erfolgreich. Der Deutsche Mannschaftsmeisterschaftswettbewerb der Jugend mußte, nachdem kurzfristig ein Ausrichter gefunden wurde, doch mangels Meldungen ausfallen.

Leider nicht zum ersten Mal. Durch die Zusammenlegung mit dem kindgerechten Mannschaftswettbewerb erhoffen wir uns für 1995 eine Wiederbelebung. Der neu in das Programm aufgenommene Mannschaftspokal war mit 21 Mannschaften der Höhepunkt vor der Weihnachtspause.

Die Diskussion über den kindgerechten Mannschaftswettbewerb, der erstmalig durchgeführt wurde, zeigt, daß es einige Zeit dauert, bis sich Trainingsstrukturen verändern lassen, um so den Anforderungen an kindgerechte Wettkampfformen gerecht zu werden. Der Kinder-Club-

vergleichskampf des Brander SV hatte so viel Zuspruch, daß man überlegen muß, ob der vom WSV vorgegebene zeitliche Rahmen sinnvoll ist.

Für 1995 hoffe ich, daß sich die veränderte Terminierung der einzelnen Ereignisse nicht zum Nachteil auswirkt und daß alle Maßnahmen stattfinden können. Die vom WSV getroffene Entscheidung zum Stützpunkt Aachen halte ich mittlerweile für falsch und hoffe, daß wir zu einer für alle tragbaren Lösung kommen werden.



Fachgespräche bei den Bezirksmeisterschaften

**Jahresbericht 1994
des Sachbearbeiters Kampfrichterwesen
Hermann-Josef Aretz
Kohlscheider SC**

Im Jahre 1994 wurden folgende Lehrgänge durchgeführt:

Schiedsrichterfortbildung

35 Teilnehmer

Kampfrichteraus- und -fortbildung:

Gruppe 1:

59 Teilnehmer

Gruppe 2:

10 Teilnehmer

Gruppe 3:

13 Teilnehmer

Fortbildung Grp. 1-3:

58 Teilnehmer



Um die Vereine zu unterstützen wurden ihnen auch in diesem Jahr Listen an die Hand gegeben, die u.a. vemerkten, wessen KR- Lizenz im Jahre 1994 abläuft.

Aufgrund von Nichterfüllung der in der Kampfrichterordnung geforderten Fortbildungsmaßnahmen wurden trotzdem zum Jahreswechsel 1994/95 noch 59 Streichungen erforderlich. Für das Jahr 1995 stehen nun 311 Kampfrichter für die Vereine des Bezirks Aachen zur Verfügung; damit hat sich die Anzahl der Kampfrichter in den letzten Jahren stabilisiert.

Trotz der inzwischen 13 Freiwilligen im WSV - Kader kann der Bezirk Aachen noch nicht die seitens des WSV angebotenen bzw. geforderten Kampfrichter zur Verfügung stellen. Hier ist dringender Handlungsbedarf zur Neuaufnahme in den WSV - Kader gegeben.

Hermann - Josef Aretz

Termine - Termine - Termine

Januar 1995

21.	Techniker-Tagung Winter	Würselen
21./22.	Intern. Schwimmer-Fünfkampf	VfR Übach-Palenberg
27.	Kadertagung	Kreuzau-Obermaubach
28.	Karl Gruppe I (KR 01/95)	Kohlscheid

Februar 1995

04./05.	Riegenführerlg. I/1 (RL 01/95)	Kohlscheid
11./12.	BM/BJM "Lange Strecke"	Dürener TV
18./19.	Riegenführerlg. I/2 (RL 02/95)	Weisweiler
18./19.	Intern. Mehrkampfpokal	Wfr. Weisweiler

März 1995

04./05.	DMS-Bezirksliga	Kohlscheid
11./12.	DMS Vorkampf	W'weiler/P'berg
18./19.	DMS-Bezirksklasse	FS Wegberg
25.	WSV-Verbandstag	Übach-Palenberg
25./26.	DMS-Finale	
25./26.	Osterschwimmfest	Delphin Eschweller

03.04.-23.04. Osterferien

April 1995

01.	Bezirkstag	Simmerath
01./02.	WSV-Senioren "Lange Strecke"	LZ Köln
21.-23.	DSV Senioren "Lange Strecke"	Wuppertal
28.-01.	DSV-Verbandstag	Rostock
29./30.	Grundkurs I/1 (GL 01/95)	Wegberg
29./30.	WSV-"Lange Strecke" einschl. Jg	LZ Köln

Mai 1995

06./07.	Malschwimmfest	WASPO Jülich
13./14.	Grundkurs I/2 (GL 02/95)	Düren
20.	Bezirksbestenkämpfe Senioren	Würselener SC
27./28.	WSV Jg 80-83 w und 78-83 m	Oper Wuppertal
27./28.	200-Meter-Festival	Stolberger SV

04./05.06. Pfingsten

» Bezirkstag 1995

Juni 1995

09.-11.	WSV OK und Jg 76-79 w und 76-77 m	LZ Köln
14.-18.	DSV Jg 80 u.j. w und 78 u.j. m	Magdeburg
15.-18.	Ruhrolympiade	
24.	Kari Gruppe II (KR 02/95) und Fortbildung (KR 03/95)	Kohlscheid
22.-25.	DSV OK und Jg. 76-79 weibl. und 76-77 männl.	Warendorf

Juli 1995

08./09.	Bezirks- und jahrgangsmeisterschaften	Jülich
08./09.	WSV-Senioren	Freibad Lünen
15.-22.	Jugendeuropameisterschaften	

13.07.-27.08. Sommerferien

August 1995

19.-27.	Europameisterschaften	
25.-27.	DSV-Senioren	Regensburg

September 1995

01.-03.	Aktivlenhrgang	Budgenbach (B)
01.-03.	C-Lizenz-Ausbildung I/1	Übach-Palenberg
08.-10.	C-Lizenz-Ausbildung I/2	Übach-Palenberg
16.	Kari Gruppe I (KR 04/95) und Fortbildung (KR 05/95)	Simmerath
16./17.	Grenzlandschwimmfest	Neptun Aachen
23./24.	Euregioschwimmen	Aachen 06
30.	Techniker-Tagung Sommer	Jülich
29.-01.	C-Lizenz-Ausbildung I/3	Übach-Palenberg

16.-22.10. Herbstferien

Oktober 1995

07./08.	B-Lizenz-Fortbildung	
08.	Bezirksfinale DMSJ/Jun und Kindger. Mannschaftswettbew. (8/9)	Weisweiler
21./22.	WSV-Finale DMSJ/Jun und KMW	Agrippa Köln
28.	SPEEDO-Meeting (12 - 14 Jahre)	Weisweiler
29.	Bezirkssprintmeisterschaften	Eschweiler

November 1995

04.	Kari Gruppe III (KR 06/95)	Kohlscheid
04./05.	DSV-Finale DMSJ/Jun	
04.	Kinder-Clubvergleichskampf	Brander SV
05.	Intern. Clubvergleichskampf	Brander SV

noch November

12. Rodaschwimmen
WSV-Sprintmeistersch. + SPEEDO
18./19. Printenpokal
17.-19. C-Lizenz-Ausbildung II/1
24.-26. C-Lizenz-Ausbildung II/2
25. WSV-Senioren-Vergleich
25./26. DSV-Sprintmeisterschaften
30./03. Kurzbahn-Weltmeisterschaften
Rodaschwimmen
12. WSV-Sprintmeistersch. + SPEEDO
18./19. Printenpokal
17.-19. C-Lizenz-Ausbildung II/1
24.-26. C-Lizenz-Ausbildung II/2
25. WSV-Senioren-Vergleich
25./26. DSV-Sprintmeisterschaften
30./03. Kurzbahn-Weltmeisterschaften

Herzogenrather SV
Bielefeld
SC Aachen 1971
Köln
Übach-Palenberg

Herzogenrather SV
Bielefeld
SC Aachen 1971
Köln
Übach-Palenberg

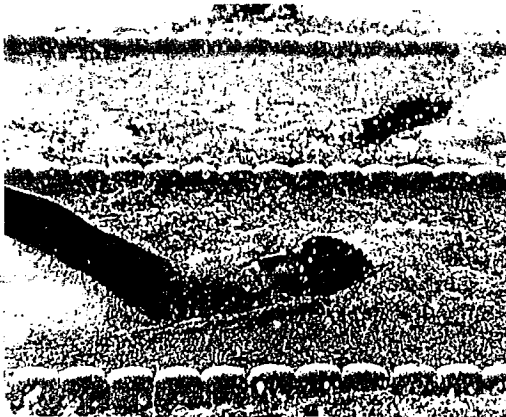
Dezember 1995

03. Nikolausschwimmen
03. Barbaraschwimmen
08.-10. C-Lizenz-Ausbildung II/3
08./10. Sprint-Europameisterschaften ??
10. Bezirks-Mannschaftspokal
15.-17. DSV-Kurzbahnmeisterschaften

Würselener SC
Kohlscheider SC
Übach-Palenberg

Jülich

Ralf Mießen, Schwimmwart



Kopf an Kopf Duell
beim
Rückenschwimmen

Bericht der Bezirksjugend Aachen

Bezirksjugendtag in Kohlscheid: Der Ausrichter, die Schwimmjugend des Kohlscheider Schwimmclubs, schaffte einen netten Rahmen, in dem wir im Gegensatz zum letzten Jahr viele Vereinsvertreter des Bezirkes Aachen begrüßen konnten. Horst Küppers wurde für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt und Nicole Deutschmann wurde Jugendsprecherin.

Die Ferienfreizeit für alle ab 9 bis 14 Jahre wurde zum erstenmal angeboten. Das Betreuer Team unter Leitung von Nicole Deutschmann konnte 20 Teilnehmer begrüßen. Diese erlebten einen dreiwöchigen Spiel- und Spaßurlaub.

Die Ferienfreizeit für alle ab 14 Jahre fand einen ungeahnt großen Anklang. So fuhren Sabine Heinrichs und Horst Küppers mit insgesamt 46 Teilnehmern und zwei weiteren Betreuern nach Lacanau. Abgesehen von zahlreichen Strandtagen wurden einige Tagesausflüge und Aktionstage durchgeführt.

Abenteuer - Lehrgang Sport und Natur. Dieser fand in diesem Jahr

unter der Leitung von Peter Duchemin in Langenfeld statt. Auf den Baggerseen wurde das Wasserskifahren erlernt. Die Veranstaltung wurde durch ein tolles Rahmenprogramm abgeschlossen.

7-Bezirke-Treffen. Auch in diesem Jahr nahm nur ein Verein des Bezirkes Aachen an dieser Veranstaltung teil. Diese 10 Teilnehmer waren allerdings rundum zufrieden.

Das Volleyballturnier veranstaltet unter der Leitung von Dagmar Meyer, ausgerichtet vom Herzogentather SV wurde auch in diesem Jahr zu einem Treffen zwischen Jung und Alt. Die 9 teilnehmenden Mannschaften kämpften begeistert um die Urkunden und die kleinen Präsente.

Beim Herbstlehrgang, Segeln auf dem Ijsselmeer, mußte ein jeder kräftig zupacken, damit unser Schiff Fahrt aufnehmen konnte. Die 28 Teilnehmer, unter der Leitung von Frank Liess, hatten außerdem die Gelegenheit, einige kleine Hafencstädte zu besichtigen.

Der Kreativlehrgang, ein fester Bestandteil in unserem Programm, wurde in diesem Jahr von 16 Teilnehmern besucht. Die Leitung hatte Monika Tillmanns. Sie konnte die Teilnehmer zum Thema Entspannung und Massage begrüßen.

Beim Wochenende für 10-13 jährige trafen sich unter Leitung von Nicole Deutschmann 20 Teilnehmer im Ferienhaus Schüller, um ein lustiges Wochenende mit vielen Spielen zu erleben.

Zum Schluß unseres Berichtes noch ein paar Worte des Dankes an unseren Jugendausschuß, der sich zu einem tollen Arbeitsgremium entwickelt hat. Die einzelnen Mitglieder führen in der Regel ein bis zwei Veranstaltungen - so erklärt sich auch die große Anzahl der Veranstaltungen - in eigener Regie und Verantwortung durch.

gez. Horst Küppers
gez. Sabine Heinrichs
Bezirksjugendwarte



Lacanau 94 Lacanau 94 Lacanau 94 Lacanau 94

Auch in diesem Jahr richtete der Bezirksjugendausschuß eine Ferienfreizeit für alle Jugendlichen und Junggebliebenen ab 14 Jahre aus. Wie auch in den vergangenen Jahren fuhren wir wieder nach Lacanau an die Atlantikküste Frankreichs. Was in diesem Jahr passierte, möchte ich in diesem Bericht erzählen:

Am Freitag, dem 15.7.94 um 21.15 Uhr trafen sich die Teilnehmer des TuS Oberbruch, der DLRG Waldfeucht, des ASV Rurtal und des TV Erkelenz am Hallenbad in Oberbruch. Nachdem dann Thomas Sauer alle Anwesenden begrüßt hatte (oder auch nicht), machte sich der Bus vom vortrefflichem Ruf (Küppers - Reisen) auf den Weg zur Eissporthalle in Aachen, um die restlichen Teilnehmer des Aachener SV 06, des Alsdorfer SV, des Herzogenrather SV und des SC Aachen 71 aufzugabeln. In einer derartigen Situation konnte man wieder sehen, wie dumm sich der Mensch anstellen kann, um die Klamotten in den Bus einzuräumen. Als auch dieses Werk vollendet war, machten wir uns auf den Weg gen Süden.

Auf den Verlauf einer chaotischen Busfahrt möchte ich gar nicht erst eingehen. Als wir dann endlich doch noch lebend in Lacanau ankamen, stellte sich dann sehr leicht fest, daß

die Zelte teilweise noch gar nicht aufgebaut waren. Nun stelle sich heraus, wer sich am schnellsten aus dem Staub machte, und erst wieder erschien, als sich alles schon einquartiert hatte. Diese Art von Menschen wird wohl nie aussterben.

Nachdem dann endlich alle Angelegenheiten geklärt wurden, und die Küchengruppen eingeteilt waren, machten wir dann erste Bekanntschaft mit dem atlantischen Ozean. Voller Übermut stürmten wir in die Fluten. Aber was war das? Ein Rufen von Horst K. (kurz auch Leiter genannt) hinderte uns von der Sucht nach dem Meer. Aber warum? Ganz einfach: Nur in dem bewachten Badestrand schwimmen! Dies war die erste Mahnung. Wie auch im letzten Jahr, dachten sich die Betreuer mehr oder weniger harte Strafmaßnahmen aus, um den Sünden der Teilnehmer gerecht zu werden. Auch das Schwimmen im unbewachten Badestrand ist eine von vielen. Diese Maßnahmen waren nicht wie im letzten Jahr, eine Stunde am Baum zu stehen, oder sogar zwei oder zehn oder elf, sondern dieses Mal hatte sich unser kreativer Bezirksjugendwart, der allwissende Held unserer Zeit, etwas Besonderes zu seinen Gunsten ausgedacht. Diesmal mußten wir die Zelte schrubben (na-

türlich vor der Abfahrt), den Bräter saubermachen, die Tannennadeln! wegkehren (im Sand!) oder die Küchenkiste aufräumen und viel mehr unnütze Sachen, die halt einen Teilnehmer ärgern können. Ferner veranstalteten wir wieder eine Strandolympiade, bei der die Teilnehmer zuerst in Gruppen aufgeteilt wurden. Jede Gruppe bekam ein Thema, (in diesem Jahr Comicfiguren) und ein Zettel mit sämtlichen Aufgaben, die zu erfüllen waren. Als erstes mußten wir uns wie die Comicfiguren verkleiden und dazu ein passendes Gedicht schreiben. Die Themen waren wie folgt: Biene Maja, Donald Duck, die Simpsons und weiter.

Weitere Aufgaben waren z.B. so viele Rotweine aufzuschreiben, wie wir finden konnten, einen Schlachtruf zu erstellen, einen Bericht über das indische Nagelbrett zu schreiben, ja sogar einen Regentanz vorzuführen.

Einen Tagesausflug haben wir ins AQUACITY (bei Arcachon) gemacht. Dort konnte man(n) oder Frau seinen (ihren) ganzen Mut unter Beweis stellen. Egal ob man die Freier - Fall Rutsche hinunterschloß, oder lieber die schwarze Röhre elegant hinabglitt, es war sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei. Den 2. Tagesausflug unternahmen wir nach Bordeaux. Dort lernte man die Stadt kennen, oder man faulenzte lieber im

großen Park unter den riesigen Bäumen. An einem Tag ließen sich viele die Haare färben und die ganz Harten sogar ausbleichen. Eine ließ sich die Haare grün (kein Schreibfehler) färben. In diesem Fall konnte ich nicht widerstehen, der Person, oder besser, diesem Lebewesen, einen neuen Namen zu geben. Ich nannte sie kurz und schmerzlos: Palme, alias Sonja Dautzenberg. Dieser Name hat sich heute schon eingebürgert, denn sie unterschreibt schon mit Palme. Ferner gab es dann noch einen Feuermelder, einen Leuchter, und und und....

Ansonsten holten wir uns einen Sonnenbrand am Strand, faulenzten in den Zelten, spielten begeistert Inkontito oder Stratego (Gesellschaftsspiele), gingen in die Stadt einkaufen, und wo es sonst noch für Zeit gab. Abends saßen wir gemütlich zusammen am Strand. oder gingen in die Stadt zu den Discos, in denen auch Live-Bands spielten.

Tja, so langsam muß ich jetzt aufhören, sonst wird der Bericht noch zu lang. Ich kann nur sagen, wer nicht mit war, der ist es selbst schuld. Es waren drei Wochen voller Spaß und Gemeinschaft, die leider schnell vergingen. Übrigens war dies voraussichtlich die letzte Ferienfreizeit nach Lacanau. Im nächsten Jahr veranstaltet der Bezirksjugendaus-

schuß des Bezirks Aachen einen Segeltörn an der belgischen, nordfranzösischen und südenösischen Küste.

Klaus Braecken



Bericht des Bezirks - Schiedsgerichtes

Im Jahr 1994 wurde nur ein Fall zur Entscheidung an das Bezirksschiedsgericht gerichtet.

In einer Klage der Wasserfreunde Weisweiler e.V. gegen den Bezirk Aachen wegen einer Entscheidung nach §4 WB konnte durch den Vorsitzenden des Schiedsgerichtes, Fritz Schneider, im Benehmen mit dem Schwimmwart, Ralf Mießen, eine Entscheidung zugunsten des Klägers herbeigeführt werden.

Warum denn nicht mal
schwimmen gehen?

Schwimmen ist wie Ferien.

Diese Termine
sollten Sie nicht versäumen:



**Verbandstag des WSV
am 25. März
in Übach - Palenberg**



**Bezirkstag des Bezirks Aachen
am 1. April
in Simmerath**



**7 - Bezirke Treffen der Jugend
vom 15.- 17. September
auf Burg Lerod bei Heinsberg**






**EIN STARKES TEAM
BRAUCHT
ZUVERLÄSSIGE PARTNER.**

MIT UNS KANN MAN RECHNEN: SPARKASSE AACHEN

Jung sein und Spaß haben: als junger Erwachsener geht man das Leben einfach etwas leichter an – aber immer mit dem nötigen Ernst.

Und damit die Gemütlichkeit nicht beim Geld endet, gibt es bei der Sparkasse Aachen das

verständlich. Und viele Bankgeschäfte können Sie auch einfach telefonisch regeln. Unser  TeleBanking macht's möglich.

Dies sind nur einige Vorteile, die wir Ihnen persönlich zu bieten haben. Besuchen Sie uns doch einmal und sprechen Sie mit Ihrem Kundenberater darüber. Mit seinem Rat können Sie jederzeit rechnen.

Girokonto

Für Studenten, Schüler und Auszubildende natürlich kostenlos.

Service-Leistungen wie  Card, Geldautomaten und Kontoauszugdrucker sind für uns selbst-

Für die Zukunft:—
**Sparkasse
Aachen**

